

## George Enescu

geboren 1881, hierzulande vor allem bekannt als Violinvirtuose (als solcher u.a. Lehrer Yehudi Menuhins), hat in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts vielerlei Spuren hinterlassen. Auch Pianist und Dirigent, als Komponist eines umfassenden Gesamtwerkes nicht allein „Poet der Sehnsucht und Träumerei“ und beispielsweise für Pablo Casals „der aufregendste Musiker seit Mozart“(!), hat er der Originalität der rumänischen (Musik-)Kultur im europäischen Konzert eine unüberhörbare Stimme gegeben. Dem Musikleben des 20. Jahrhunderts hat er eine einzigartige, gleichermaßen in musikalischen Traditionen wurzelnde wie mit der musikalischen Gegenwart verbundene, sich zur Zukunft stellenweise visionär öffnende Identität hinzugefügt. Zwischen rumänischer Herkunft, seinem Hineinwachsen und tatkräftigen Mitmischen in der europäischen Musikkultur und den Erfahrungen als Exilant in Frankreich und den USA begegnen wir einem u.a. fließend acht Sprachen sprechenden Weltbürger, dessen Leben und künstlerisches Werk vor dem Hintergrund des rumänischen EU-Beitritts am 1.1.2007 besondere Aktualität gewinnt.

Auf dem Programm des Konzertes stehen ausgewählte Werke Enescus aus verschiedenen Lebensphasen (u.a. jene 3. Klavier-/Violinsonate „dans le caractere populaire roumain“, welche den Komponisten international bekannt machte) im spiegelnden Gegenüber kurzer musikalischer Streiflichter seiner drei Zeitgenossen Johannes Brahms, Maurice Ravel und Béla Bartók.